

[1656 n. Februar 19.]

A

"EXTRACT<sup>1</sup> DER JNQUISITION SO VON DEN H. [LANDAMMANN UND LANDRAT] DESS LOB. ORTHS URY VERMÖG JRES DEN 19. HORNING A<sup>O</sup> 1656 AN [LANDAMMANN UND LANDRAT VON] SCHWYTZ ABGANGNEN SCHRYBENS JNEN VON SCHWYTZ, ZUOTHUN ÜBERLASSEN WORDEN [-ZWYERHANDEL-]"

"Jst erstens die frag, ob die uff H. Ob[erst Sebastian Peregrin] **Zwyers** Gelegte schuldt, wahr und Probierlich sye; dass man uff glücklich fortgangnen angriff uff der Bellen<sup>2</sup> Jn Höfen, dem fyndt [- die Zürcher gemeint -] nit ferner nachgesezt, nach die den Zürchern abgenommne Posten nit manuteniert, noch besezt behalten sonder wider zurukh und in die Alte Quartier gezogen, auch der Ursachen der schon erworbene Sig [die Schlacht von Villmergen vom 24. Januar 1656 gemeint] nit prosequiert worden.

Würdt erscheint durch 8 Erlicher Personen by Eydt gethoner ussagen. Zum anderen dass Herr Zwyer der formalitet dess anschlags Jm Kriegs Rath [der V kath. Orte?] wegen diser empresa erfasset: nit stathgethan undt demselben gemäss syne Völkher dem Fyndt nit entgägen ziehen Lassen wollen, sonder hinderhalten wordurch dem Fyndt Zur ussflucht Platz und Lufft gelassen worden.

Wirdt auch erscheint durch 8 Ehrlicher Zeugen by Eyden gethonen ussagen.

Dritens dass H. Zwyer uff der Bellischen action nit ohne grosse Ergeruss gägen undt Zuo dem fyndt für sich selbst, ohne Vorwüssen der Kriegsheüptern, geritten.

Wirdt erscheindt durch 4 ehrlicher Personen beeydigter ussagen.

Viertens dass er H. Zwyer mit den Stukhen uff die Zürcher nit Spilen lassen wellen, Oder die es gethan, darumben betadlet, die Stukh abzuföhren gemacht, auch gesagt syendt über befelch gezogen.

Wirdt dess abermahlen erscheindt durch 6 ehrlicher Personen beeydigter ussagen, darunder auch von disen Zügen Zuogethan dass Ob.

Zwyer geredt, sy söllendt Jns tüfels Namen Zeschiessen uffhören.

Zum Fünften dass ein brieff Von Richtischwyl [=Richterswil] Kommende Vor dem [Waffen-]Stillstand [von Brugg und Mellingen vom 9./10. Februar 1656]<sup>3</sup> an Herrn Zwyern Wysende, tragen worden, und der Pot, so den getragen, gesagt, es solle den brieff Niemandt dan H. Ob. Zwyer öfnen, Welches zweymahlen beschächen, auch in diser Zyt mehr briefen von dem H. Zwyer nacher Richtischwyl geschikht worden.

Wirdt auch erscheindt durch 3 ehrlicher Zügen beeydigter ussag.

Zum Sechsten, dass Zum Fünften mahl Vor dem Stillstandt Trommenschlager Von wylen [=Wilen] in Höfen undt Richtenschwyl uff: undt abhin, zuo undt von dem H. Obersten Zwyer Lauffen gesächen worden.

Wurdt abermalen durch 2 ehrlicher Zügen beeydigter ussag erscheint. Zum Sibendten umb warnungen die gägen den Zürchern ergangen syn sol- lendt: dass man uff der Bellen einfallen wölle.

Wurdt theils Jn der ussag Niemandt Vermeldet, theils aber uff H. Ob. Zwyer gedütet, erscheint sich us acht ehrlicher Lüthen ussa- gen.

Das aber Von Zürchern selbst ausgehen, dass H. Zwyer undt die Zür- cher dess einten syendt. Jtem dass H. Zwyer der Obersten [Hans Ul- rich] Ulrich, Hauptm. Lehemann [=Leemann], undt Vogt Billiter [=Billeter] Von Zürich den warnungs brieff, wegen einbruchs uff der bellen Zuogeschikht, undt Oberster Ulrich denselben Jn Hosen Ver- gessen.

dass auch H. Ob. Zwyer Jr der Zürcher guoter Mann gewäsen. Jn dem er Verschaffet habe, dass man uff der bellen nit wyters zogen.

Wurdt durch 5 ehrlicher Zügen beeydigter ussag erscheint.

Jtem ist auch erscheint dass eines zuo Wedischwyl [=Wädenswil] einlosierten Obersten diener ausgesagt, dass man by den Zürchern alles gwüst, wye es by dem Catholischen läger beschaffen, dan sy H. Zwyer allessen Verwahrnet habe.

Zum achtesten, dass H. Zwyer durch Huotschwingen den Zürchern zum fliechen warnung gethan.

Wardt erscheint durch der dryen ehrlichen Zügen ussag.

Zum Nünten dass H. Zwyer Von Lüthen under augen ein Kezerischer Landts Verräther geschulten worden undt er es ungeandet fürubergehen las- sen.

Wurdt erscheint durch 3 ehrlicher Zügen ussag.

Zum Zächenden dass H. Zwyer die Hilff us wallis Verhindert, Jst Von ehrlichen Lüthen, Geist- undt weltlichen us wallis ausgehen worden, wye durch 4 ehrlicher Personen beeydigter ussag erscheint Wirdt.

Zum Elfften, wye er H. Zwyer Zuo Rapperschwyl by Vorgehabter berath- schlagung einer impresa, diversion zuothun, erzeiget.

Wardt durch 2 ehrlicher Zügen ussag erscheint.

Zum Zwölfften, wye Zuo Schwytz undt Brunnen die Herren [Kriegsräte und Offiziere?] Von Underwalden undt Zug durch H. Ob. Zwyers hinwäg Zugs halber ab der bellen betadlet, und denselben ferneren pro- gress, in schon theils erhaltenem Sig, der mangel zuogemässen wor- den.

Wurdt so woll als hergägen, dass H. Zwyer sy Von bemelten Loblichen Orthen beden, dorten ab undt fortzuziehen ermahnet, durch etlicher erlichen Personen ussag erscheint.

Zum Dryzächenden ist schon gnuog Luthbar wye es mit bewüster Salva guardia Zu Hilffigkhon [wo Zwyer Gerichtsherr war] ein beschaffenheit habe, da zwahr by diser inquisition es sich schon auch ettwas erscheinen thuot etc.

Disere participation ist Von Schwytz an Zug gelanget den 30.<sup>ten</sup> Octobris A<sup>o</sup> 1656"

- 1) s. Amrein/Zwyer 124 bzw. XXXIff sowie AH 103/102
- 2) Ueber die Beteiligung des Zuger Oberstfeldwachtmeisters Heinrich II. Zurlauben am Ueberfall auf die Bellen s. AH 130/155.
- 3) s. EA VI 1, 316 (Nr. 174)

Vom Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben  
AH 103, 233-236 - Blatt 235 und 236<sup>r</sup> leer

## 101

[16]34 [Januar] 6.

A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER RATSHERRN GARDEHPTM. HEINRICH] REDING  
AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Uwer schriben und Sentimendt vermelden pundtnus [- damit dürfte die Bündniserneuerung zwischen den VII kath. Orten, IX ausg. GL und SO, mit Mailand/Spainien von 1634 gemeint sein -] und protection halben hab ich verstanden bynn aber gradt der Meinung Jnn dem Fal auch dyr aber der gstalt darfon gredt handt verstandtz gradt wy sys darfon Reden und wye dhruff zu achten.

Dye gsandty [der V kath. Orte] Jnn Frankrich<sup>1</sup> wyrdt von Redlichen patriotden dinen und hye ussen nottwendig gacht passionierdte Lüdt aber dennen Jr Eigen Jnteresse Fill mer obglägen dan das gmeine heil und nudtz des vatterlandtz werden dye selbigen alls ich sorgen aber mallen ehrwellen der Ein ungrimpte Zall zu un Ermesslichem nachteil des gemeinen vatterlandtz und sonderlich der Cattolischen Ordten: der Her [alt] Schuldheiss [von Luzern Jost Bircher] schreibt mier das syne H. und Oberen [Schultheiss und Rat] gantz nüdt lustig zu schicken wans alles Jnn gmein Ritt wellen werde, das sollches Fill mer Einer Confusion und bettelwerck glich sächen alls Einer Ehr und fruchtbaren Gsandty, weys auch das Jme und andern Redlichen patriotden Fast leidt syn werde, wan Jer uwer kranckheidt halben müsten dahinden bliben, darumb ich Fast gären verstanden das Jr üch thruwen Dye Reis Zu Erliden wan Jr Ein dag 8 oder 10 Zum fordtel nemmen, wyl also gern dhahin thrachten hellfffen dass das abreissen byss zu ussgang des monadtz werdt fallen midt gutten midlen Jn gstellt werden. Verhoffen auch Es werde dye Reys